

27.12.2021

Niederschrift 005/2021

Ausschuss für Natur, Umwelt und Klimaschutz

am 23.11.2021 | Kreishaus Unna | Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna |
Freiherr-vom-Stein-Saal I – III | C.001 – C. 003

Beginn 16:00 Uhr

Ende 17:37 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Klaus-Bernhard Kühnapfel

Kreistagsmitglieder SPD

Frau Martina Eickhoff

Herr Norbert Enters

Herr Jürgen Kerl

Herr Theodor Rieke

Frau Simone Symma

Sachkundige Bürger/innen SPD

Herr Heinrich Behrens

Anwesend bis 17:20 Uhr

Kreistagsmitglieder CDU

Herr Wilfried Feldmann

Frau Claudia Gebhard

Herr Olaf Lauschner

Herr Carl Schulz-Gahmen

Sachkundige Bürger/innen CDU

Herr Hans-Heinrich Wortmann

Kreistagsmitglieder GRÜNE im Kreistag

Herr Thomas Möller

Kreistagsmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Marion Küpper

Vertretung für Herrn Kornek

Sachkundige Bürger/innen FDP

Herr Dipl. Ing. Ludger Auferoth

Vertretung für Herrn Moltrecht

Kreistagsmitglieder DIE LINKE - UWG Selm

Herr Udo Gabriel

Vertretung für Herrn Dr. Seier

Kreistagsmitglieder GFL + WfU

Herr Andreas Dahlke

Verwaltung

Herr Ludwig Holzbeck, Dezernent | Dezernat II

Herr Peter Driesch, Fachbereichsleiter Mobilität, Natur und Umwelt

Frau Andrea Gebauer, Büro Landrat, Kreistag, Gleichstellung | Schriftführerin

Abwesend:

Sachkundige Bürger/innen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Kamil Kornek

Sachkundige Bürger/innen FDP

Herr Rene Moltrecht

Kreistagsmitglieder DIE LINKE - UWG Selm

Herr Dr. Hubert Seier

Herr Kühnapfel begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 11.11.2021 verschickt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Natur, Umwelt und Klimaschutz fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----------------|--------|--|
| Punkt 1 | | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner |
| Punkt 2 | 217/21 | Produkthaushalt 2022 - Budget 69 Mobilität, Natur und Umwelt |
| Punkt 3 | 204/21 | Zweiundzwanzigste Änderungssatzung zur Vierten Abfallgebührensatzung des Kreises Unna vom 07.12.1998 (22. ÄS) - Festlegung der Abfallgebührensätze des Jahres 2022 |
| Punkt 4 | 140/21 | Umbenennung des Gästehauses an der Ökologiestation in Bergkamen |
| Punkt 5 | 238/21 | Erstellung eines Konzeptes zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels; Antrag der CDU-Fraktion vom 05.11.2021 |
| Punkt 6 | | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen |

Nichtöffentlicher Teil

- | | | |
|----------------|--------|---|
| Punkt 7 | 191/21 | Grundstückstausch für Naturschutzzwecke in Fröndenberg-Strickherdicke |
| Punkt 8 | | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen |

Öffentlicher Teil

Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

Punkt 2 217/21 Produkthaushalt 2022 - Budget 69 Mobilität, Natur und Umwelt

Erörterung

Herr Holzbeck informiert anhand einer Präsentation (Anlage 1 zur Niederschrift) über den Produkthaushalt 2022. Er betont, dass noch keine Kosten für Maßnahmen für den Klimaschutz im Produkthaushalt enthalten seien, da diesbezüglich noch keine vom Kreistag entschiedenen Beschlüsse vorlägen.

Auf Nachfrage von Frau Gebhard erläutert Herr Holzbeck, dass die Fortschreibung der Landschaftspläne über das vorhandene Personal erfolgen solle. Die dafür erforderlichen personellen Kapazitäten seien vorhanden.

Herr Driesch ergänzt, dass es sich bei den von Frau Gebhard erwähnten 40.000 € um den Eigenanteil für Maßnahmen im gesamten Komplex „Naturschutzmaßnahmen“ handele. Die übrigen Kosten dafür wären fremdfinanziert.

Herr Enters stellt fest, dass sich der diesjährige Bericht von den Vorjahren unterscheide, da die Aspekte Klimaschutz und Entwicklung der Ökostation neu seien. Die für 2022 geplanten Maßnahmen würden von seiner Fraktion begrüßt und unterstützt. Auch die Fortschreibung der Landschaftspläne nehme nun wohl auch „Fahrt auf“.

Herr Holzbeck ergänzt, dass die Einrichtung von drei zusätzlichen Stellen im Stellenplan im Fachbereich 69, eine Stelle im Rahmen der Neuorganisation für den Bereich Mobilität und zwei Stellen im Sachgebiet 69.2 (Wasser und Boden) eine mit dem Schwerpunkt Gewässerbelastung und eine mit dem Schwerpunkt Klimaanpassung (z.B. Starkregenereignisse) vorgesehen seien.

Auf Nachfrage von Herrn Möller erläutert Herr Holzbeck, dass die Reduzierung von 3,9 auf 2,9 Stellen auf Fachbereichsebene lediglich auf eine Verlagerung der Klimaschutzstelle in das Sachgebiet 69.4 zurückzuführen sei.

Bezüglich seines Wunsches der Darstellung der Kennzahlen seit 2017 verweist Herr Holzbeck auf die in Session und Mandatos einsehbaren Produkthaushalte der letzten Jahre.

Herr Wortmann betont, dass die zusätzliche Stelle im Sachgebiet 69.2 im Bereich Gewässerbelastung vorrangig für die Abdeckung des Beratungsbedarfs für landwirtschaftliche Betriebe im Rahmen des AwSV (Umgang mit gewässergefährdenden Stoffen) ausgerichtet werden sollte. Herr Holzbeck bejaht dies, wobei er einschränkt, dass bei groben Missständen allerdings eingegriffen werden müsse.

Herr Enters weist darauf hin, dass diesbezüglich bei einem Termin in Schwerte zwei Jahre zuvor bei einzelnen Betrieben Nachbesserungsbedarf festgestellt worden sei.

Punkt 3 204/21 Zweiundzwanzigste Änderungssatzung zur Vierten Abfallgebührensatzung des Kreises Unna vom 07.12.1998 (22. ÄS) - Festlegung der Abfallgebührensätze des Jahres 2022

Erörterung

Herr Holzbeck erläutert mit Hilfe der Anlagen 2 bis 4 zur Drucksache 204/21 die entsprechende Vorlage. Die Mehreinnahmen aus der Altpapierverwertung aus dem vergangenen und dem laufenden Jahr würden nicht als Überdeckung zurückgehalten, sondern komplett an die Städte und Gemeinden ausgeschüttet.

Herr Enters stellt fest, dass diese „Gemengelage“, also eine über die Jahre etwa ausgeglichene Gebührensituation, beim Kreis Unna funktioniere und seine Fraktion dem Beschluss zustimmen werde.

Auf Nachfrage von Herr Dahlke erläutert Herr Holzbeck, dass es sich bei den in der Anlage 2 aufgeführten Schadstoffsammlungen um sog. Sonderabfallkleinmengen handele, die die Bürger an Wertstoffhöfen oder an mobilen Sammelstellen abgeben könnten.

Die Zunahme beim Sperrmüll sei sowohl auf die Corona-Pandemie wegen Entrümpelungsaktionen der Bürger, als auch auf Starkregenereignisse zurückzuführen, so Herr Holzbeck auf Nachfrage von Herrn Schulz-Gahmen.

Beschluss

Die der Drucksache 204/21 als Anlage 1 beigefügte 22. Änderungssatzung zur Vierten Abfallgebührensatzung des Kreises Unna vom 07.12.1998 (22. ÄS) wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 4 140/21 Umbenennung des Gästehauses an der Ökologiestation in Bergkamen

Erörterung

Herr Holzbeck erläutert eingangs kurz die Vorlage.

Herr Schulz-Gahmen erklärt, auch seine Fraktion wolle Herrn Dr. Timpe ehren, über den richtigen Weg habe seine Fraktion jedoch noch Beratungsbedarf und bittet um Vertagung des Tagesordnungspunktes.

Herr Enters lehnt die Verschiebung des Tagesordnungspunktes für seine Fraktion unter Hinweis auf die bereits lang andauernde Diskussion zu dem Thema ab. Der Beschlussvorschlag sei aus Sicht seiner Fraktion abstimmungsreif.

Herr Kühnapfel weist darauf hin, dass eine Verzögerung der Beschlussfassung ein ungünstiges Signal nach außen sei.

Herr Lauschner zeigt sich irritiert von der Haltung der SPD-Fraktion, da es im Kreis Unna übliche Praxis sei, dem Wunsch auf Verschiebung eines Tagesordnungspunktes bei Beratungsbedarf einer Fraktion einvernehmlich nachzukommen.

Herr Feldmann weist die Behauptung von Herrn Enters zurück, seine Fraktion habe eine kritische Haltung zu Herrn Dr. Timpe.

Herr Enters betont, dass er nicht behauptet habe, dass die CDU-Fraktion grundsätzlich eine kritische Haltung zu Herrn Dr. Timpe habe, sondern zu dem Gästehaus, das nun umbenannt werden solle. Eine einvernehmliche Verschiebung bei Beratungsbedarf einer Fraktion sei zwar übliche Praxis, aber im vorliegenden Falle nicht angebracht.

Frau Symma schließt sich den Worten von Herrn Kühnapfel an und spricht sich ebenfalls dafür aus, über den Beschlussvorschlag abzustimmen.

Der Antrag der CDU-Fraktion auf Verschiebung auf die nächste Kreisausschusssitzung / Kreistagssitzung am 13. / 14.12.2021 wird nachfolgend vom Ausschussvorsitzenden zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis

mehrheitlich abgelehnt (12 Stimmen dagegen, 5 Stimmen der CDU-Fraktion dafür)

Daraufhin bittet Herr Schulz-Gahmen um kurze Unterbrechung der Sitzung. Die CDU-Fraktion verlässt nach Unterbrechung durch den Ausschussvorsitzenden den Saal zur gemeinsamen Beratung.

Die Sitzung wird nach Rückkehr der CDU-Fraktion in den Saal nach 5 Minuten fortgesetzt.

Herr Schulz-Gahmen kündigt an, seine Fraktion werde dem Beschlussvorschlag zustimmen.

Es folgt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag der Drucksache 140/21.

Beschlussvorschlag

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:
Das Gästehaus an der Ökologiestation wird in „Dr. Detlef Timpe-Haus“ umbenannt.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen (1 Enthaltung der FDP-Fraktion)

Punkt 5 238/21 Erstellung eines Konzeptes zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels; Antrag der CDU-Fraktion vom 05.11.2021

Erörterung

Herr Lauschner erläutert kurz den Antrag seiner Fraktion.

Herr Holzbeck nimmt dazu wie folgt Stellung:

Da einzelne Kommunen bereits Fördermaßnahmen in Anspruch genommen hätten, wäre zuerst zu prüfen, ob diesbezüglich überhaupt eine Antragsberechtigung vorliege da eine Doppelförderung unzulässig sei. Außerdem könne der Kreis Unna nur für „eigene“ Zuständigkeiten Fördermittel beantragen, die meisten Klimaanpassungsmaßnahmen betreffen jedoch eher die Städte und Gemeinden.

Herr Enters unterstreicht diese Bedenken und regt im Namen seiner Fraktion an, dass die Verwaltung die Voraussetzungen der Fördermaßnahme erst prüfen solle.

Herr Lauschner erklärt sich mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Herr Schulz-Gahmen stellt klar, dass der Antrag vorwiegend auf die Übernahme der Rolle des Kreises Unna als Koordinator abziele. Er stimme jedoch darin überein, dass die Bedingungen der Förderung vorab geprüft werden müssten.

Herr Feldmann berichtet aus seiner Heimatkommune, der Stadt Schwerte, von den dortigen erfolgreichen interkommunalen Hochwasserschutzmaßnahmen.

Herr Holzbeck schlägt daraufhin beispielhaft Formulierungen vor, wie der Antrag modifiziert werden könnte.

Herr Behrens sieht den Kreis Unna in dem vorliegenden Antrag dagegen eher in der Rolle des *Moderators* zwischen den einzelnen Kommunen.

Herr Möller gibt zu bedenken, dass die Erstellung von immer neuen Konzepten nicht zielführend sei und wirft die Frage auf, woran es liege, dass sich das 2019 verabschiedete Klimafolgenanpassungskonzept noch nicht in der Umsetzung befinde.

Herr Holzbeck stellt klar, dass es noch kein beschlossenes Klimaanpassungskonzept gebe. Erst nach der Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes habe man dies in Angriff nehmen wollen. Es seien 2019 Fördermittel für die Einrichtung einer Stelle eines/einer Klimaschutzmanagers/in beantragt worden, die dann auch 2020 eingestellt worden sei.

Frau Küpper schließt sich den Äußerungen von Herrn Möller an und bekräftigt den Wunsch, nun schnellstmöglich ein Klimaanpassungskonzept zu erstellen.

Herr Dahlke weist auf den „Interfraktionellen Arbeitskreis Klimaschutzkonzept“ hin, in dem diese Themen behandelt werden sollten und nicht vorrangig in dem Ausschuss für Natur, Umwelt und Klimaschutz.

Herr Kühnapfel stellt klar, dass für das Klimaschutzkonzept ein Arbeitskreis gebildet worden sei, die Anträge zum Klimafolgenanpassungskonzept jedoch in dem gegenwärtigen Ausschuss beraten werden müssten und zu dem vorliegenden Antrag ein Kompromiss gefunden werden sollte.

Frau Gebhard unterstreicht die Rolle des Kreises Unna als Ansprechpartner für kleine Kommunen wie z.B. der Gemeinde Bönen, die u. U. mit der Erstellung von entsprechenden Konzepten überfordert seien.

Herr Lauschner zeigt sich zufrieden, dass der Antrag seiner Fraktion grundsätzlich auf Zustimmung der Ausschussmitglieder stoße. Einer Modifikation des Antrages entsprechend der bisher vorgetragenen Vorschläge könne er zustimmen.

An Herrn Dahlke gewandt weist Herr Enters darauf hin, dass die Beratung über den Antrag der CDU-Fraktion nicht in den Interfraktionellen Arbeitskreis Klimaschutzkonzept verschoben werden sollte. Seine Fraktion habe über den Antrag beraten, wolle ihm aber nicht ohne Prüfung der Anspruchsberechtigung auf Fördermittel zustimmen.

